

# Illustriertes Magazin

begleitet von der

## Schnellpost für Moden.

Eine Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung.

Unter besonderer Rücksicht auf die Interessen der Gegenwart,

redigirt von **Dr. F. A. Wiese.**

**N<sup>o</sup>. 1. u. 2.]**

Neue Folge. Zweiter Jahrgang.

**[1847.]**

### B e d i n g u n g e n.

Der Vierteljahrgang dieser Zeitschrift (15 Nummern mit vielen Abbildungen) kostet 11½ Ngr. (9 gGr.)

Derselbe, in ganz der nämlichen Weise, jedoch mit 15 colorirten Kupfer- tafeln, die Darstellung von 35—40 Abbildungen der neuesten Moden für Männer, Frauen und Kinder in feinsten Ausführung enthaltend, kostet 22½ Ngr. (18 gGr.), wozu beide Ausgaben durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Aller vierzehn Tage wird eine Doppelnummer ausgegeben.

 Vorliegender Jahrgang ist in seiner Ausgabe mit den colorir- ten Kupfern noch von einem feinen Titelstahlstich begleitet.

### A n z e i g e.

Wir eröffnen, wie früher, den neuen Jahrgang unsers

## Illustrierten Magazins

mit Andeutung des Plans, den wir uns für seine Abfassung vorgezeichnet haben.

Unsre Hauptthätigkeit wird auch diesmal dem belletristischen Theile gewidmet sein, und wir werden demgemäß nicht nur die stets so beifällig aufgenommene Antholo- gie — Silberblicke — aus den empfehlenswertheften deutschen Journalen und neuer- dings erschienenen Büchern, unter den nämlichen Bedingungen wie bisher, fortsetzen, sondern außerdem auch längere, durch mehre Nummern laufende Erzählungen liefern.

Wir werden indeß dabei keineswegs unterlassen, uns von Zeit zu Zeit der Geschichte zuzuwenden und aus der Gegenwart besonders solche Begebenheiten herauszugreifen, welche sowohl hinsichtlich ihres Ursprungs und Verlaufes, als auch wegen der dabei betheiligten Persönlichkeiten, und endlich wegen ihrer Folgen — ihres Einflusses auf Culturzustände, Handel, Gewerbe u. s. w. — von mehr als gewöhnlicher Bedeutung sind.

Eben so wird die Natur in ihrem endlosen Wirken und Schaffen, in ihren man- nigfaltigen, wundervollen Gebilden und Erscheinungen unsre Aufmerksamkeit stets rege erhalten, und gewiß dürfen wir von den zahlreichen Wissenschaften, welche sich mit ihr beschäftigen, und deren weites Feld mit jedem Tage mehr angebaut wird, auch im laufenden Jahre manche Ausbeute für unser Journal erwarten.

Eine nicht weniger ergiebige Ernte verspricht uns die fortwährend in Zunahme be- griffene Thätigkeit des Kunst- und Gewerbsinnes, von deren Schöpfungen wir stets die-